

Informationen aus LIBERTAS – Europäisches Institut GmbH

LIBERTAS

dotcom 01

März 2002

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leserinnen und Leser,

Mit LIBERTASdotcom, Ausgabe 01 vom März 2002, beschreitet LIBERTAS – Europäisches Institut GmbH einen neuen Weg der laufenden Information seiner Geschäftspartner und verbundenen Unternehmen sowie Institutionen .

LIBERTASdotcom wird zukünftig in unregelmäßiger Folge herauskommen, ausschließlich per eMail vertrieben und auf unserer Homepage heruntergeladen werden können. Wir sind sicher, dass diese Publikation den Dialog anregen und manche wertvolle Information geben wird. Gleichzeitig soll LIBERTASdotcom die Kooperation mit unseren Partnern stimulieren. Wenn Sie also Synergiefläche für Ihr Unternehmen bzw. Ihre Organisation erkennen, freuen wir uns auf Ihre Rückmeldung.

Viele Grüße,

Ute Hirschburger

Kooperationsbörse für Umwelttechnologie in Padua/Italien im März

Zur europäischen Kooperationsbörse mit dem Mittelstandsverband CNA (Confederazione nazionale dell'artigianato e delle piccole e medie imprese) der Provinz Padua sind Umwelttechnologie-Firmen am 21./22.3.2002 eingeladen. Kontakt: über LIBERTAS.

Die authentische Homepage:

www.pd.cna.it/environ02

Das Europäische EWIV-Informationszentrum – ein Erfolg auch im Internet

Ein voller Hit, was die Zahl der Internet-Sitzungen und der heruntergeladenen Dokumente betrifft, ist das EWIV-Informationszentrum. Die regelmäßig erweiterte Seite, auf der Homepage von LIBERTAS über den Pfad „EWIV“ erreichbar (www.libertas-institut.com), weist als jüngste Erweiterung eine Liste mit Links zu bestehenden Europäischen wirtschaftlichen Interessenvereinigungen auf. So kann sich jeder selbst einen Überblick über die europäische Kooperation der verschiedensten Unternehmen machen. Auch die Zahl der Anfragen per eMail bzw. Telefon zeugt von der Beliebtheit dieser Seite, die eine wichtige Lücke stopft. Auch die per eMail vertriebene Zeitschrift EWIV eJOURNAL, die dort ebenfalls heruntergeladen werden kann, hat sich als beliebte Informationsquelle erwiesen.

**World Wide Business
folgt EuroManagement,
und nach EuroNews
kommt eBusiness-News**

Seit Herbst 1992 war LIBERTAS die externe Redaktion von EuroManagement für den Deutschen Sparkassenverlag, 1998 kam EuroNews für die EU-Währungsunion dazu. 1994 bekam LIBERTAS von der Fondation Adelphi aus der Hand des ehemaligen EU-Kommissionspräsidenten Lord Jenkins in Lissabon den „Prix Stendhal“ in Europäischer Wirtschaft verliehen. Ab April 2002 verändern sich beide Publikationen: Auf EuroManagement folgt World Wide Business, einem 14täglichen Periodikum für global tätige Klein- und Mittelunternehmen, und nachdem der Euro eingeführt ist, wird EuroNews abgelöst von eBusiness-News mit Analysen des elektronischen Geschäftsverkehrs. Die meisten Sparkassen-Institute geben diese Periodika an ihre Kunden ab, größtenteils auch ohne Berechnung. Andernfalls kann man sie auch regulär abonnieren. Probeexemplare sind auch bei LIBERTAS erhältlich bzw. beobachten Sie unsere Homepage.

**Neue „Mega-EWIV“ gegründet:
Allgäu / Tirol Vitales Land EWIV**

Eine EWIV mit über 40 Mitgliedern (!) wurde Anfang Februar 2002 in Füssen/Allgäu mit Hilfe des Europäischen EWIV-Informationszentrums gegründet. Eine Reihe Allgäuer lokaler und regionaler Gebietskörperschaften, Tiroler Fremdenverkehrsvereine und Liftgesellschaften beider beteiligter Regionen haben sich in einer EWIV zusammengesetzt, um den bisherigen Status als nichtrechtsfähiger Verein zu beenden und somit für EU-Zuschüsse aus dem INTERREG III-Programm als Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen. Im EWIV-Informationszentrum hatte man schon Erfahrungen mit öffentlich-rechtlich dominierten EWIV im Rahmen von INTERREG. Ziel dieser EWIV ist die Bündelung von Werbeaktivitäten, gemeinsamer Verkauf von Lift-Verbundpässen, der gemeinsame Auftritt auf Messen usw. Manuela Allgayer, frischgebackene Geschäftsführerin von Allgäu / Tirol Vitales Land EWIV (www.vitalesland.com): „Alle Leser der LIBERTASdotcom sind herzlich eingeladen, ins Vitale Land zu kommen – vielleicht auf einen Kurzurlaub?“.

LIBERTAS Paper 39 ist erschienen:

„Tropischer Regenwald: Ökologische und soziale Funktionen“

Am Beispiel Südostasiens beschreibt Dipl.-Forstwirt Herwig Zahorka in diesem neuen LIBERTAS Paper mit zahlreichen Farbfotos in verständlicher Sprache die Funktionen des tropischen Regenwaldes – ökologisch, als Klimafaktor, sozial. Deshalb behandelt er auch in einem Kapitel das Leben eines Ureinwohner-Stammes auf einer indonesischen Insel. Der Autor, bis 1990 Leiter des Hessischen Forstamtes in Wiesbaden und vorher bzw. nachher als forstökologischer Gutachter und Kartograph mehrfach in Indonesien, Malaysia und Thailand sowie als GTZ-Teamleiter für Aufforstungs- bzw. Umweltprojekte in Pakistan und Afrika tätig, weist den Weg zu einem „policy mix“, der dazu führen könnte, zumindest in Südostasiens, wo er auch wohnt, die tropischen Regenwälder zu retten – von der Erweiterung des Einschlagbanns über die Aufforstung bzw. die Empfehlungen internationaler Forstgremien und Kohlenstoffbindung durch verkohltes Holz bis zur Zertifizierung.

67 Seiten, mit 15 Farbfotos. ISBN 3-921929-34-2,
Preis: 25 EUR.

Bosnien-Herzegowina: Für die Einführung von Produkthaftungsrecht und Landwirtschafts- Normen der EU

Im Auftrag der Europäischen Kommission und der spanischen Projektpartner Altair Asesores war RA Hans-Jürgen Zahorka kurz vor Jahresende 2001 und dann wieder Ende Februar 2002 in Bosnien-Herzegowina. In Sarajevo bzw. der "Republika Srpska", in Seminar-vorträgen bzw. Beratungsarbeit für das Ministerium für europäische Integration wurden langfristig einige Grundlagen dafür gelegt, dass vielleicht BiH einmal der EU beitreten kann...?

Bücher für das Institut für europäische Studien in Slowenien

Ein großer Karton mit einer Bücherspende ging nach Ljubljana als „Starthilfe“ für das dortige neue Institut für europäische Studien. Vier junge Leute – ein Journalist, ein Jurist aus dem Wirtschaftsministerium und zwei Studenten – meinten, es müsse etwas getan werden für die öffentliche Meinung zum Thema EU-Beitritt. Gratulation – das meint LIBERTAS auch!

Neues „Integration Observatory“ bei LIBERTAS

LIBERTAS hat ein weiteres Schwerpunktarchiv zum Thema Integration eröffnet. Ab sofort werden Informationen und Publikationen zu Themen der sog. regionalen wirtschaftlichen Integration aufgezeichnet. Schon öfters in der Vergangenheit wurden die Mitarbeiter mit diesem Thema konfrontiert, und vor allem das Beispiel der Europäischen Union plus spezifische regionale Eigenheiten sind für andere Teile der Welt attraktiv: in der Region der GUS, in der Karibik, in Afrika, in Lateinamerika usw. Wenn Sie von Master-, Diplom-, Doktorarbeiten mit einschlägiger Thematik wissen oder sonst Interesse haben: zuständig ist Hans-Jürgen Zahorka.

Unter welchen Umständen können die Balkanländer Mitglieder der EU werden?

Eine Studie von LIBERTAS – Europäisches Institut im Werden

Eine umfangreiche und politisch „heikle“ Studie ist gerade bei LIBERTAS im Werden. Zum Arbeitsthema: „Unter welchen Umständen können die Balkanländer Mitglieder der EU werden?“ werden in einigen Monaten Resultate vorliegen. Als „Balkanländer“ gelten: Kroatien (das zwar nicht im Herzen des Balkans liegt), Mazedonien, Bosnien-Herzegowina, Serbien (YU) mit den Regionen Kosovo und Montenegro, aber auch Albanien. In der Studie steht u. a.:

- Die Balkanländer müssen in die EU, die mit ihnen somit weniger Ärger und weitaus weniger Konflikte hätte, und zwar schon in absehbarer Zeit.
- Das Prinzip der „offenen Grenzen“ nach der Maßgabe der hier noch voll gültigen Konklusionen Robert Schumans bringt Frieden, zumal innerhalb der EU die unseligen Nationalismen besser überwunden werden können als außerhalb.
- Die Balkanländer werden nicht *en bloc* beitreten können. Kroatien dürfte jedoch das erste Land sein, das beitreten kann.
- In wirtschaftlicher und institutioneller Hinsicht müssen Stufenpläne ausgearbeitet werden.
- Die Balkan-Beitrittsdiskussion wird die letzten MOEL-Beitritte beschleunigen.

Zuständig ist Hans-Jürgen Zahorka, dessen persönliche Erfahrungen in der Region ihn natürlich hierzu prädestinieren.

Mithilfe beim Aufbau eines MBA-Studiums mit Schwerpunkt Osteuropa

Im polnischen Collegium Polonicum in Slubice, gleich jenseits der Brücke von Frankfurt/Oder, hat die Europa-Universität Viadrina Frankfurt/Oder einen neuen MBA-Studiengang aufgebaut. Die ersten 17 Studenten sind aus der Ukraine, Russland, Belarus, Polen, Tschechien, Belgien und Deutschland. LIBERTAS ist mit dem Sub-Thema „Europäische Wirtschaft“ ab Mai 2002 dabei; der Feinlehrplan kommt aus Sindelfingen. Damit setzt man die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Hochschulen fort, die schon seit Jahren z. B. mit der Süddeutschen Fachhochschule für Berufstätige in Lahr/Schwarzwald der deutschen AKAD-Fernlehreinrichtungen bzw. der FH Zürich der schweizerischen AKAD-KS-Gruppe besteht.

Neuer Online-Shop

Im Internet-Auftritt von LIBERTAS ist jetzt auch ein Online-Shop für Bücher enthalten. Zahlreiche Publikationen sind auch sofort per Download erhältlich. Zahlungen können ebenfalls per Micro-Payment ohne Ausfüllen aufwändiger Formulare erfolgen.

Zukünftige LIBERTAS-Papers – die Fortsetzung einer bewährten Reihe

In den nächsten Monaten erscheinen u. a. folgende Papers (Arbeitstitel):

- Windenergie als alternative Energiequelle in Europa
- Geothermik als alternative Energiequelle in Europa
- Interkulturelles Management in Klein- und Mittelunternehmen
- Integration in der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS)
- EU-Beitritte der mitteleuropäischen Länder und die Wirtschaftsentwicklung in den österreichischen bzw. deutschen Grenzregionen
- Außerdem erscheint eine deutsche, erweiterte und aktualisierte Übersetzung des Papers von Prof. Michel Labori zum Thema „Der Maghreb und die EU“, das bislang in französischer Sprache vorlag.
- Ferner wird an fremdsprachigen Versionen von praktischen Exportführern gearbeitet, die ausländischen Handelstreibenden den Marktzugang zum deutschen bzw. EU-Markt erleichtern sollen. Hier sind die aus Sachsen-Anhalt stammenden Diplom-Kauffrauen Petra Sandner und Susan Brunn tätig, die beide auch Erfahrungen im FH-Unterricht haben, aber auch in der Unternehmens- und Steuerberatung sowie in der Erstellung von Studien- und Lernmaterial.

Neue Publikationen

Ute Hirschburger schrieb pünktlich zum 1.1.2002 ein ca. 40-seitiges Heft zum Thema „Der Euro in Ihrem Portemonnaie“ für den Deutschen Sparkassenverlag. Zielgruppe waren Sparkassen-Kunden, die pünktlich zur Bargeldeinführung des Euro eine aktuelle, Zusammenfassung haben wollten.

Von Hans-Jürgen Zahorka wurde in der Ausgabe 1-2/2002 von DSWR (Datenverarbeitung – Steuern – Wirtschaft – Recht), herausgegeben von der deutschen DATEV-Organisation und dem Münchner Verlag C. H. Beck, ein längerer Beitrag in dieser Zeitschrift mit 38.000 Exemplaren Auflage publiziert, in dem die Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung (EWIV) Steuerberatern vorgestellt wird.

Von beiden Publikationen können gerne Einzelexemplare bei LIBERTAS angefordert werden.